

03 „CHEMNITZ – STADT DER MODERNE“ – DAS LEITBILD
DER STADT

03.01 STADT DER MODERNE

03.02 LEITLINIEN MIT BLICK IN DAS JAHR 2020

03 „CHEMNITZ - STADT DER MODERNE“ - DAS LEITBILD DER STADT

03.01 STADT DER MODERNE

Im Rahmen der Erarbeitung des Kulturentwicklungsplanes 2004 - 2012 wurde in einem nachfolgend beschriebenen ganzheitlichen und basisdemokratischen Prozess mit dem Titel „Chemnitz - Stadt der Moderne“ ein auf der Tradition basierendes, die Gegebenheiten widerspiegelndes und die Herausforderungen der Zukunft annehmendes Leitbild für die Ausrichtung zukünftigen städtischen Handelns definiert.

Alle beteiligten Seiten – interessierte Bürger, Vertreter von Kultureinrichtungen und Kulturinitiativen, aus Politik, Stadtverwaltung und teils aus Wirtschaft und Wissenschaft – waren in mehreren Schritten aufgefordert, sich zu beteiligen und eigene Ideen und Standpunkte einzubringen. Das Resultat wurde im Kulturausschuss des Chemnitzer Stadtrates zur Diskussion gestellt. Somit sind die Aussagen zu den Zielen der künftigen Entwicklung von Kunst und Kultur in Chemnitz Ergebnis eines kontinuierlich vorangetriebenen, umfassenden demokratischen Willensbildungsprozesses. Anliegen war es, die Vielfalt der von verschiedenen Seiten eingebrachten Anregungen in Übereinklang zu bringen und unter das „Dach“ eines in sich geschlossenen Konzeptes zu fassen. Der Kulturentwicklungsplan wurde am 19.05.2004 vom Stadtrat beschlossen.

Im Detail erfolgte die Entwicklung des Leitbildes „Stadt der Moderne“:

- in Kooperation mit den kulturellen Trägern
- in sechs spartenbezogenen Teams
- mit einem Bürgerforum
- mit großem Forum der Kulturträger und Teammitglieder
- mit Entwurfsdiskussion im Internet
- mit intensiver öffentlicher Begleitung und regelmäßiger Information an die Medien

In die Erarbeitung des Kulturentwicklungsplanes floss die Erkenntnis ein, dass die Stadt nicht nur Ort für Wohnen und Arbeiten, für Handel und Soziales ist, sondern zugleich auch für Kommunikation und Erlebnisse. Damit können Kunst und Kultur maßgeblich dazu beitragen, eine Lebensqualität zu schaffen, die von den Bürgern erfahren wird. Die Stadt selbst soll somit zum unverwechselbaren Lebensraum und zum Ort für Kreativität werden.

Die zugrunde liegende Vision ist die einer lebendigen, modernen Großstadt, die sich auch durch eine unverwechselbare künstlerische und kulturelle Vielfalt auszeichnet. Wohl auf keine andere Stadt in Deutschland trifft die Bezeichnung „Stadt der Moderne“ so zu wie auf Chemnitz. Erblüht zur Zeit der industriellen Moderne, die nach wie vor Impulse gibt für die dynamische Entwicklung von Wirtschaft und Wissenschaft in Deutschland, steht Chemnitz gleichzeitig für die Einflüsse der kulturellen und architektonischen Moderne. Moderne als Prinzip, nämlich ständige Weiterentwicklung, Bewegung und Innovation, gab in Gestaltung und Prägekraft dem durch internationale Architekten völlig neu gestalteten Stadtzentrum sein Aussehen. So zeigte sich die Stadt zu jeder Zeit modernen Strömungen aufgeschlossen, dass heißt von den ersten Fabriken Ende des 18. Jahrhunderts über die Industriearchitektur des 19. und 20. Jahrhunderts, den Jugendstil, die 20er Jahre-Bauten bis zur Nachwendebauung. Im Jahr 2006 wurde die neue Mitte für ihre gelungene Mischung aus Einzelhandel,

Büro, Gastronomie, Wohnen, Freizeit und Kultur mit dem DIFA-Award für innerstädtische Quartiere ausgezeichnet.

Von den Erfolgen der Chemnitzer Wirtschaft in der Klassischen Moderne zeugen bis heute nicht nur zahlreiche beeindruckende Industriebauten – die „Kathedralen der Industrie“ – sondern auch Wohngebäude der Gründerzeit, Jugendstilvillen sowie öffentliche und private Gebäude der Bauhauserpoche. Mit dem Stadtteil Kaßberg hat Chemnitz eines der größten zusammenhängenden Gründerzeit- und Jugendstilviertel Europas aufzuweisen. Die von dem bedeutenden Jugendstilkünstler und Architekten Henry van de Velde als Gesamtkunstwerk gestaltete Villa des Strumpffabrikanten Herbert Esche war wegweisend für die Neue Sachlichkeit der Zwanziger Jahre. Als ein weiterer Erneuerer der Kunst des 20. Jahrhunderts gilt der Chemnitzer Expressionist Karl Schmidt-Rottluff – ein Mitbegründer der Künstlervereinigung „Die Brücke“. Die deutschlandweit zweitgrößte Sammlung von Werken Schmidt-Rottluffs ist heute Kernstück der Kunstsammlungen Chemnitz. Mit dem Museum Gunzenhauser erweitert seit Anfang Dezember 2007 eine der deutschlandweit größten Privatsammlungen von Otto Dix das anspruchsvolle Angebot der Kunstsammlungen Chemnitz. Das vielfältige kulturelle Angebot der Stadt umfasst darüber hinaus hochkarätige Opern- und Schauspielinszenierungen sowie Veranstaltungen von überregionaler Bedeutung wie das alljährlich stattfindende Kulturfestival BEGEGNUNGEN oder das Deutsche Mozartfest.

Vor dem Hintergrund einer nunmehr über 800-jährigen identitätsstiftenden urbanen Vergangenheit, in der sich Chemnitz frühzeitig der Moderne öffnete, soll die Stadt weiterhin durch Offenheit für wegweisende neue Entwicklungen geprägt sein. Die Stadt soll von neuem zu einem Zentrum für Modernes in Kunst und Leben sowie für Experimentelles werden. Daher gilt es, nicht nur in den Kunstsammlungen Chemnitz an die Traditionen der Moderne anzuknüpfen, sondern in der Stadt eine vergleichbare Offenheit für Neues und Experimentelles anzuregen und zu befördern. Darüber hinaus soll der Bezug auf die Moderne nach außen hin Zukunftsorientiertheit für neue Entwicklungen in Kunst und Gesellschaft symbolisieren. Somit präsentiert sich die Stadt als Ort für Innovationen. In diesem Sinne soll sich die Ausstrahlungskraft von Chemnitz nicht nur innerhalb von Sachsen verstärken, sondern mit der vordergründigen Zielstellung Deutschland und Europa erheblich darüber hinausgehen.

03.02 LEITLINIEN MIT BLICK IN DAS JAHR 2020

Im Rahmen der Erarbeitung des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes ist aus den teilgebietlichen Planungen und Fachkonzepten heraus die Ableitung von Leitlinien vorgenommen worden. Sie untersetzen das Leitbild der „Stadt der Moderne“ und ergänzen die 2004 beschlossenen Leitbilder der Agenda 21. Diese 12 Leitlinien werden bewusst den detaillierteren Ausführungen der Fachkonzepte vorangestellt; sie stehen auch für sich.

STADT DER MODERNE BEDEUTET: WELTOFFEN UND SOZIAL

Die Stadt Chemnitz präsentiert sich in allen Bereichen als ein weltoffenes urbanes Zentrum und als familienfreundliche Großstadt. Familie und andere gemeinschaftliche Lebensformen werden gefördert und unterstützt. Das Grundprinzip der Teilhabe aller ermöglicht durch die barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raumes der gesamten Bevölkerung aktiv am städtischen Leben teilzunehmen. Im Sinne der Geschlechtergleichstellung bietet Chemnitz den Menschen die Chance am sozialen, politischen und kulturellen Leben mitzuwirken und sich zu entfalten.

Chemnitz versteht sich als ein erfolgreiches Zentrum der Wirtschaft, Kultur, Bildung, Technologie und Forschung. Gleichzeitig ist es eine soziale Stadt, die ihren Bewohnern, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion oder Einkommen, ein Leben in Partizipation und Würde ermöglicht.

STADT DER MODERNE BEDEUTET: PRODUKTION UND INNOVATION

Der Standort Chemnitz steht insbesondere für Technologie, Innovation und erfolgreiche industrielle Produktion. Die historisch gewachsene Verbundenheit der Stadt mit ihren Industrien trifft auf das Selbstverständnis als echter Innovationsstandort. Forschung und Entwicklung auf höchstem Niveau bilden im Zusammenspiel mit traditionellen und gewachsenen Strukturen des Maschinen- und Anlagenbaus den Kern des wirtschaftlichen Erfolgs. Chemnitz fördert eine humane Wirtschaftspolitik und schafft optimale Ansiedlungsbedingungen, um damit allen Bürgern eine entsprechende Existenzgrundlage zu sichern. Neue Technologiefelder wie die Mikrosystemtechnik weisen in die technologische Zukunft. Chemnitz als Wirtschafts- und Industriestandort integriert aktiv Forschung und Wissenschaft in die Stadtentwicklung. Durch die enge Kooperation von Hochschule, Forschung und Bildung sowie durch deren praktische Umsetzung in Produkten und Unternehmen ist Chemnitz einer der Wachstumskerne von überregionaler Bedeutung.

STADT DER MODERNE BEDEUTET: INNOVATIVE, ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

Chemnitz nimmt die ökologischen Herausforderungen der Zukunft an. Mit der Umsetzung nationaler und internationaler Klimaschutzprogramme kommen moderne energieeffiziente Technologien ebenso zum Einsatz wie der Ausbau erneuerbarer Energien. Die technische Innovationskraft der Stadt und ihrer Unternehmen hilft dabei, energieeffizient und ressourcenschonend zu produzieren und Luftschadstoffe zu minimieren. Mit einer umweltverträglichen Organisation des Stadtverkehrs, Flächenentsiegelung und Flächenrecycling sind wichtige Bausteine einer ökologischen Stadtentwicklung gesetzt. Chemnitz ist nach Umweltmaßstäben ein vorbildlicher Produktionsstandort. Als Mitglied im Gesunde-Städte-Netzwerk verfolgt Chemnitz ganzheitliche Ansätze zur Gestaltung gesunder Lebens- und Umweltbedingungen. Dabei werden die Natur und die nachhaltige Stadtentwicklung als eine Einheit verstanden.

STADT DER MODERNE BEDEUTET: LEBENSLANGES LERNEN

Existenzielle Basis für die Zukunft von Chemnitz ist Bildung. Deshalb bietet die Stadt ein vielseitiges Bildungsangebot, das alle Bürger entsprechend ihren individuellen Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten bestmöglich fördert. Dadurch wird auch eine gesellschaftliche Integration unabhängig von kultureller und sozialer Herkunft und Lebenssituation ermöglicht. Dabei ist die Vermittlung ethischer Lebens- und Verhaltensweisen fester Bestandteil des Bildungsauftrages. Eine qualitätvolle und umfassende Kinderbetreuung, die Verzahnung von Kindergarten und Schule sowie die Kooperation von Schule und Wirtschaft unterstützen die vorhandenen Potenziale. Die Bildungslandschaft der Stadt ist ein vernetztes System aus Erziehung, Bildung und Betreuung. Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen und die Universität als die wichtigsten Träger bilden ein Netzwerk mit Wirtschaft, Kultur, Gesundheit und Sport. Ziel ist die Nutzung aller Wissenspotenziale und die Förderung lebenslangen Lernens.

STADT DER MODERNE BEDEUTET: CHEMNITZ ZIEHT AN

Die prognostizierte demographische Entwicklung stellt Chemnitz vor Herausforderungen: durch gezieltes Handeln und eine aktive Gestaltung städtischer Rahmenbedingungen reagiert die Stadt auf die Gefahr der zunehmenden Überalterung und den drohenden Mangel an Fachkräften. Eine entscheidende Rolle in der Frage der Nachwuchskräfte spielt eine zukunftsorientierte Bildungslandschaft. Unterstützt wird die Gewinnung von Fachleuten durch aktive Werbung für die Vorteile des Standorts, darunter Faktoren wie hohe Lebensqualität und optimale Bedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das positive Image von Chemnitz als „Stadt der Moderne“ mit seinem attraktiven Umland wird gefördert und dadurch seine touristische Anziehungskraft gestärkt. Die Angebote für eine kinder- und familienfreundliche Stadt werden weiter ausgebaut. Gleichzeitig werden die Bedürfnisse der zunehmenden Zahl älterer und behinderter Mitbürger berücksichtigt, zum Beispiel mit Maß-

nahmen, die ein selbstbestimmtes Leben in einer sich ständig verändernden Umgebung ermöglichen.

STADT DER MODERNE BEDEUTET: WOHNEN NACH WUNSCH

Viele Grünanlagen und abwechslungsreiche Wohn- und Siedlungsformen gewährleisten bedarfsgerechte Wohnqualität in allen Stadtteilen. Das attraktive Umland mit seiner abwechslungsreichen Landschaft lädt zur Erholung und Freizeit ein. Chemnitz bietet günstigen und hochwertigen Wohnraum für individuelle Wohnbedürfnisse – von ruhigen Wohnlagen am Stadtrand bis hin zu lebendigen Vierteln in Innenstadtnähe. Mit der Umgestaltung des Stadtkerns gewinnt das zentrumsnahe Wohnen an Attraktivität.

Der Um- oder Neubau von Wohnungen und Gebäuden erfolgt nach ökologischen, ästhetischen und sozialen Gesichtspunkten und ermöglicht gesundes Wohnen. Die Gestaltung des Wohnumfeldes ergänzt den Wohnbereich und bietet eine hohe Sicherheit sowie eine gute Lebensqualität.

STADT DER MODERNE BEDEUTET: DIE NEUE MITTE

Der Chemnitzer Stadtkern wird, durch eine lebendige innerstädtische Kombination aus Kunst, Kultur, Handel, Arbeits- und Wohnmöglichkeiten, seiner Funktion als Oberzentrum gerecht. Die Innenstadt ist Zentrum des Einzelhandels und Einkaufsmagnet für das Umland. Andererseits dient sie als Begegnungsraum und städtische Kommunikationsplattform. Die Neue Mitte steht für das Selbstverständnis der Stadt als urbanes Zentrum und Impulsgeber für die Region. Neben der Neuen Mitte von Chemnitz als urbaner Kern existieren mehrere integrierte, gut ausgebaute Stadtteilzentren. Vorrangige Maxime einer Stadtentwicklungspolitik ist eine Stärkung der Innenstadt.

STADT DER MODERNE BEDEUTET: MODERNE AUS TRADITION

Die Leitidee der „Stadt der Moderne“ steht für Vielfalt in Kunst, Kultur und Architektur. Chemnitz hat ein reichhaltiges lokal und überregional bedeutsames Kulturangebot. Neben der Hochkultur und dem reichen industriearchitektonischen Erbe sind es gerade die kleinen und innovativen Strukturen, von denen die kreative Atmosphäre der Stadt profitiert. Chemnitz hat eine lebendige Kunst- und Kulturszene, die Freiräume zur künstlerischen Entfaltung bietet und jeder Bevölkerungsschicht offen steht. Dafür sorgen auch viele Freizeiteinrichtungen und Projekte der Jugend- und Sozialarbeit.

STADT DER MODERNE BEDEUTET: IN BEWEGUNG SEIN

Moderne Sportstätten, nationale und internationale Sportereignisse sowie Höchstleistungen einheimischer Sportler prägen das Image von Chemnitz als Sportstadt. Über die Förderung des Hochleistungssports hinaus ist es ein wichtiges Ziel der Stadtentwicklung, attraktive Sport- und Freizeitmöglichkeiten anzubieten. Diese werden eng an Gesundheits-, Sozial-, Jugend- und Schulpolitik angebunden. Das schließt die Förderung des Breitensports als Beitrag zu Gesundheit und Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger ein.

STADT DER MODERNE BEDEUTET: INTELLIGENTE VERNETZUNG

Chemnitz verwirklicht ein umweltverträgliches Verkehrskonzept, das eine effektive Verknüpfung der städtischen, regionalen und überregionalen Verkehrsinfrastruktur garantiert. Es sichert die Mobilität aller Verkehrsteilnehmer, schont Ressourcen und soll helfen, Lärm- und Schadstoffbelastungen zu reduzieren. Wichtig sind in diesem Konzept eine leistungsfähige Infrastruktur und die intelligente Vernetzung unterschiedlicher Verkehrsmittel. Durch mehr Querungsmöglichkeiten an Straßen, durchgängige Barrierefreiheit und den Ausbau des Netzes für den Radverkehr wird Chemnitz zu einer attraktiven Stadt der kurzen Wege für alle Bürger, in allen Lebenslagen.

STADT DER MODERNE BEDEUTET: ERFOLGREICH DURCH KOOPERATION

Chemnitz kooperiert mit starken Partnern. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit im Rahmen der Metropolregion Mitteldeutschland, im Sächsisch-Bayerischen-Städtenetz, im europäischen Städtenetzwerk EUROCITIES und in der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau ist die Stadt Teil eines Wachstumskerns von nationaler und internationaler Bedeutung. Durch die Bündelung von Innovations- und Forschungsperspektiven der beteiligten Städte und Regionen verschaffen sich Chemnitz und seine Partner Vorteile im nationalen, europäischen und globalen Standortwettbewerb. Internationale Beziehungen auf privater und institutioneller Ebene werden weiter ausgebaut.

STADT DER MODERNE BEDEUTET: FLEXIBEL AUF SOLIDER BASIS

Für die dauerhafte finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt sorgt eine verbesserte Haushaltsstruktur. Die Verwaltung handelt effizient, bürgernah und serviceorientiert. Sie und die politischen Gremien arbeiten partnerschaftlich, kommunikativ und vertrauensvoll mit der Bevölkerung und den lokalen Akteuren zusammen. Die integrative und dezernatsübergreifende Zusammenarbeit aller Beteiligten ist die Basis für diesen Prozess. Bei allen Zielen, die das städtebauliche Entwicklungskonzept anstrebt, werden unverhältnismäßige Belastungen für die Bürger und die lokale Wirtschaft vermieden. Die Umsetzung des Konzepts muss daher den verfügbaren Haushaltsmitteln angepasst werden und erfolgt vor dem Hintergrund eines weiteren Schuldenabbaus der Stadt.